

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zustagen; einzelne Nummer 10 Rpf. : : Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 8 : : Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 : : Postfachkonto Dresden 125 48 : :

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 8 Rpf.; im Letztteil die 98 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. : : Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. : : Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig. : :

Nr. 67

Montag, am 21. März 1938

104. Jahrgang

Aus der Heimat und dem Sachsenland

Dippoldiswalde. Frühlingsanfang ist heute, und da hatte sich der gestrige Sonntag auch ganz frühlingsmäßig eingestellt. Vom Morgen bis zum Abend strahlte die Sonne in hellem Glanze, kein Wölkchen trübte ihren Schein, kein Lüftchen störte ihre wärmenden Strahlen. Schon am Vormittag wurde der Mantel zu warm, und wer ihn auf dem Spaziergang am Nachmittag mitnahm, der hat ihn wohl meist spazieren getragen. Jeden trieb es gestern „aus der Häusern drückender Enge“ hinaus ins Freie, durch die Felder, an deren Rainen die Sträucher ausschlagen, in den Wald, an dessen Schneisen die Lärchen das erste Grün unter der braunen Hülle hervorschieben, ans Wasser, das gleich viel wärmer erscheint, wenn die Sonne sich darin spiegelt. Abgehärtete haben denn auch schon ein Bad im Heidebühlenteich versucht. In den Gärten sprechen Krokus und Leberblümchen, der Seidelbast öffnet seine Blüten, die Veilchen blühen und verbreiten ihren süßen Duft. Und sei es im Wald, sei es im Feld oder Garten, da jubilierten die Vögel, sie sind ja schon bald alle wieder zu uns zurückgekehrt und melden: der Frühling ist da! Auf den sonnendurchwärmten Plätzen aber tummeln sich auch schon Schmetterlinge und Mücken tanzen ihren munteren Reigen. Wir Menschen aber jubeln mit; denn der Winter ist vorbei; „die Welt wird schöner mit jedem Tag“. Ganz besonders auch für unser Volk. Was haben wir doch in den letzten 10 Tagen alles erleben dürfen, in einen Frühling des ganzen deutschen Volkes führte uns unser Führer und Kanzler. Ein Ausbruch, wie er schöner und glanzvoller nicht zu denken ist. Die Zahl der Spaziergänger war gestern groß. Nach den verschiedensten Richtungen führte ihr Weg; in den Gaststätten sahen sie dann schon vielfach im Freien. Nach dem Gebirge war der Zug gestern nicht besonders stark. Dieses Gebiet kann augenblicklich weniger bieten, jetzt hat das Niederland den Vorrang. Verhältnismäßig stark war auch der Verkehr nach den Talsperren vor allem der Lehnmühlensperre. Doch auch unsere Maltzperre wurde von vielen aufgesucht. Wer wollte an solch herrlichen Tagen auch dahel bleiben, wo das Thermometer bis 20 Grad hinaufstieg. Auch der heutige Montag wird gleich schön werden, allerdings dürfte mit einer langsamen Witterungsänderung zu rechnen sein.

Dippoldiswalde. Luftschuß-Verdunkelungsübung. Seit Sonnabend ist vom Kreishauptmann zu Dresden-Baun im Verein mit dem Kreishauptmann von Leipzig Alarmbereitschaft für eine am bestimmtem Tage in beiden Regierungsbezirken vorzunehmende Luftschuß-Verdunkelungsübung verfügt worden. Nach der in dieser Nr. ersetzten Bekanntmachung findet die Übung morgen Dienstag, 22. März, von 18—23 Uhr statt. Es gilt nun, rasch die nötigen Vorkehrungen zu treffen, falls sie noch nicht erfolgt sind. Die Fenster sind so abzublenden, daß während der Verdunkelung nach außen kein Lichtschein dringen und beim Öffnen von Türen kein Lichtschein aus dem Innern der Gebäude, Hausflure, Wohn- und Schlafstuben, Gaststätten, Kinos nach außen fallen kann. Alle Verkehrsmittel haben mit völlig abgedunkeltem Licht (auch Rücklicht) zu fahren. Aus Sicherheitsgründen werden erschwerte Fahrtrichtungsanzeiger zugelassen. Parkende Fahrzeuge auf öffentlichen Wegen sind vorn und hinten durch eine abgedunkelte Lichtquelle kenntlich zu machen. Die Polizei ist angewiesen, gegen aller Zuwiderhandlungen, die im Ernstfalle die Gemeinschaft auf das schwerste schädigen würden, mit aller Schärfe vorzugehen und Strafen für Nachlässige zu verhängen. Es wird jedoch erwartet, daß die Volksgenossen, in deren ureigenstem Interesse die Verdunkelungsübung ja liegt, durch diszipliniertes Verhalten den Erfolg der Übung gewährleisten.

Dippoldiswalde. Die Zeit der Gras- und Waldbrände ist wieder gekommen. Dürres Laub, dürres Gestrüpp, im Winter vom Sturm herabgedrochene und nun verrottete Äste bedecken den Boden, den die Frühlingssonne der letzten Tage ausgedörrt hat. Das frische Gras und die frischen Triebe am Baum sind aber noch nicht soweit, diese Gefahr zu mildern. Ein Funke genügt da, um viel Unheil anzurichten. Deshalb ist jetzt im Walde und an Grashängen ganz besondere Vorsicht nötig. Oft geschehen auch Brände durch Funkschlag aus Lokomotiven. Fast in jedem Jahre wird unser Notrufpfähle alarmiert, um solche Brände am Taubenberge zu löschen. Auch dieses Jahr wie-

Die Richtlinien für den Wahlkampf

Der Führer über die Bedeutung der Abstimmung

In der Krolloper in Berlin fand eine große Tagung der Parteiführerschaft statt, auf der der Führer die Richtlinien für den Wahlkampf bekanntgab. Die Rundgebung fand völlig im Zeichen der denkwürdigen Ereignisse der letzten Tage und der umfassenden Vorbereitungen für die kommenden Wochen.

Reichspropagandaleiter Dr. Goebbels legte die organisatorisch-propagandistischen Grundsätze für den Wahlkampf dar und stellte die praktischen Einzelanweisungen für den Wahlkampf heraus.

Er teilte u. a. mit, daß der Führer auch diesmal wieder die Hauptlast des Wahlkampfes durch persönlichen Einsatz in Massenfunktionen, insbesondere in Oesterreich, auf sich nehmen wird.

In mehr als einstufigen mitreißenden Ausführungen zeigte der Führer die Bedeutung dieser einzigartigen Volksabstimmung über das geschaffene Großdeutsche Reich auf und gab der Nationalsozialistischen Partei die Richtlinien und den Marschweg für die Arbeit der kommenden Wochen. Seine Worte waren getragen von dem Glauben an das deutsche Volk und von dem Vertrauen auf die sieghafte Kraft der nationalsozialistischen Idee, die das Tor zur großen deutschen Volksgemeinschaft jedem Deutschen öffnet.

Am Schluß der immer wieder von Beifallsstürmen unterbrochenen Rede bereitete das Führerkorps der Partei dem Führer eine erhebende Rundgebung, die ihm wie ein feierliches Gelübnis entgegenklang und allen die Gewißheit gab, daß der Führer sich auf seine Bewegung verlassen kann.

Reichspropagandaleiter Dr. Goebbels gab am Schluß der Rundgebung den Empfindungen des Führerkorps der Partei Ausdruck, indem er ausrief: „Mein Führer! Wir werden durch unerhörte Disziplin und Gehorsam, durch Fleiß und rücksichtslosen Einsatz von Arbeit und Gesundheit diesen Abstimmungskampf zur größten Vertrauensfunktion gestalten, die das deutsche Volk je für Sie und für Ihr Werk abgelegt hat.“

Auslegung der Stimmlisten

Der Reichs- und Preussische Minister des Innern hat angeordnet, daß die Stimmlisten und Stimmkarten im Reichsgebiet (außer Oesterreich) am 2. und 3. April 1938 auszulegen sind.

Im Land Oesterreich, das an der Reichstagswahl teilnimmt, liegen die Stimmlisten in der Zeit vom 27. bis 31. März aus.

Die beteiligten Dienststellen sind durch Funkpruch beauftragt worden, sofort alle Vorbereitungen zu treffen.

Berichtete Abstimmungen

Im Zusammenhang mit der Tatsache, daß auch im alten Reichsgebiet eine Volksabstimmung angeordnet ist, sind Zweifel darüber entstanden, ob diese beiden Volksabstimmungen nichtmerkmale eine „Einheit“ bilden, so

daß an der Volksabstimmung im Lande Oesterreich auch solche Wähler teilnehmen können, die nicht die Voraussetzungen für die Teilnahme an österreichischen Wahlen erfüllen, d. h. also insbesondere nicht die österreichische Staatsangehörigkeit besitzen.

Demgegenüber muß darauf hingewiesen werden, daß beide Volksabstimmungen, wenn sie auch am gleichen Tage stattfinden und ihnen die gleiche Fragestellung zugrunde liegt, völlig verschieden behandelt werden, wie dies auch in der Verschiedenartigkeit der Stimmzettel in Erscheinung tritt. Es kommt also gar nicht in Frage, daß etwa die Volksabstimmung in Oesterreich, d. h. die Volksabstimmung durch Wähler mit bisher österreichischer Staatsangehörigkeit, durch Teilnahme von bisher Reichsdeutschen ein unzutreffendes Bild ergibt. Rein äußerlich tritt dies schon dadurch in Erscheinung, daß selbst die im Lande Oesterreich lebenden bisherigen Reichsdeutschen nicht mit den für das Land Oesterreich bestimmten Wahlzetteln wählen, sondern daß diese nur an der für das übrige Reichsgebiet vorgesehenen Volksabstimmung in den zur Entgegennahme dieser Stimmen besonders ermächtigten deutschen Wahlbehörden im Reichsgebiet teilnehmen; dieser reichsdeutsche Personenkreis nimmt also nicht an der besonderen „österreichischen“ Volksabstimmung teil. Seine Stimmen werden nur der Volksabstimmung im alten Reichsgebiet zugerechnet.

Einheitlicher Reichswahlvorschlag

Zweites Gesetz über das Reichstagswahlrecht.

Im Reichsgesetzblatt wird folgendes „Zweites Gesetz über das Reichstagswahlrecht vom 18. März 1938“ veröffentlicht:

Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1. An die Stelle der Reichswahlvorschläge tritt der Reichswahlvorschlag.

§ 2. Der Reichswahlvorschlag wird durch einen oder mehrere Bewerber bezeichnet.

§ 3. Für die Reichstagswahl im Lande Oesterreich gelten die allgemeinen Bestimmungen über Reichstagswahlen, soweit nicht die Vorschriften für die Durchführung der Volksabstimmung in Oesterreich am 10. April 1938 eine abweichende Regelung enthalten.

§ 4. Der Reichsminister des Innern ist ermächtigt, die Bestimmungen über das Wahlverfahren zu ändern, soweit es zur Vereinfachung des Wahlverfahrens erforderlich ist. Berlin, den 18. März 1938.

Der Führer und Reichskanzler

Adolf Hitler.

Der Reichsminister des Innern

Frid.

der. Am Sonnabend nachmittag brannten dort durch Funkschlag auf etwa 400 Quadratmetern Laub, Gras und Gestrüpp und gestern etwa 1100 Quadratmeter Gras. Beide Male war die Mannschaft rasch zur Stelle und löschte in kurzer Zeit das Feuer. Daneben sind in den letzten Tagen noch verschiedene kleinere Grasbrände vorgekommen.

Dippoldiswalde. Gestern vormittag fand im Sitzungszimmer des Rathauses die Auslosung der Klebsch-Stiftungsgeiger statt. Dieser Wohlthäter hat bekanntlich sein Vermögen der Stadt dergestalt übermacht, daß es in Grundstücken anzulegen ist. Die Zinsen sind jährlich am Sonntag nach dem 18. März an drei unter 12 ehrbaren Meisterstöckern als Heiratsgut auszulösen. Die glücklichen Gewinner waren diesmal Margarete Jönchen, Johanna Löwe, Dorothee Kästner. Der auf jede entfallende Betrag belief sich diesmal auf 412,75 RM.

Dippoldiswalde. Vor etwa acht Tagen sind von einem Wiesengrundstück in der Nähe der Vorpforte zwei junge Pflaumenbäume entwendet worden. Sachdienliche Meldungen erbittet der Gendarmerieposten Dippoldiswalde.

Dippoldiswalde. Als gestern nachmittag ein hiesiger Kraftwagenbesitzer an der Einmündung der Horst-Wessel-Straße in die Reichshäuser-Straße mit seinem Wagen umlenken wollte und dies durch Winker auch vorschriftsmäßig angezeigt hatte, wurde er von einem anderen Kraftwagen

angefahren, dessen Besitzer das Zeichen des ersteren übersehen hatte und überholen wollte. Es entstand nur Sachschaden.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Dienstag:

Mäßige südwestliche bis südliche Winde. Vorübergehend zunehmende Bewölkung. Trocken, am Tage warm, nachts stellenweise leichter Bodenfrost. Frühdunst oder Nebel.

Am Sonntag herrschte in unserem Gebiete klares, besseres Wetter. Infolge der starken Sonneneinstrahlung konnten die Temperaturen am Tage im Flachlande auf 18 bis 20 Grad ansteigen und selbst auf dem Fichtelberge wurde eine Höchsttemperatur von 12 Grad erreicht. Am Nordwestrande des mächtigen mitteleuropäischen Hochs macht sich seit gestern die Ausweitung eines vom Atlantik herkommenden Störungsfront bemerkbar. Sie wird sich weiter nach Osten bewegen, in Sachsen jedoch nur durch eine zeitweise einsetzende Bewölkungszunahme in Erscheinung treten.